

SPÜRST DU NOCH DEN WIND?

KATHARINENKIRCHE: Liedermacher-Ehepaar Eidner aus Chemnitz zu Gast

OELSNITZ.-Am Donnerstagabend lud die evangelische Jakobi-Kirchgemeinde zu einem Abend mit dem christlichen Liedermacher-Ehepaar Gabi und Dr. Amadeus Eidner in die Katharinenkirche ein. Nachdem die Chemnitzer schon in den beiden Vorjahren mit Familienprogrammen die Sperken beglückten, mischten sie ihr vielseitiges Repertoire diesmal ausschließlich für die erwachsene Klientel. Mit den einfühlsamen deutschsprachigen Songs ihres Debütalbums „Spürst du noch den Wind...“ und weiteren zwei Folgeproduktionen zogen sie schnell das fünfzigköpfige Publikum mit in ihren teils leisen, teils fröhlichen, besinnlichen und auch etwas provozierenden Mix ihrer thematisierten sinnigen Gedankenwelt. Ausgehändigte Liedermappen animierten dazu, die eigene Stimme einfallen zu lassen in die eingängigen Melodien. Das bodenständige, sympathische Auftreten der Eheleute, die singend und musizierend die „Gute Nachricht“ von Jesus Christus weitergeben und ihre Musik- und Textideen vielerorts für die Verkündigung des christlichen Glaubens einsetzen, war dem Gelingen der Veranstaltung sehr zuträglich. Ob zu ökumenischen Kirchentagen, Gemeindefesten, Gottesdiensten, Liederabenden oder im Rahmen der Aussiedler-, Gefängnis- und Krankenhauseelsorge, ihr Repertoire und Wirkungsradius ist breit gestreut. Fester Bestandteil ist stets das gemeinsame Singen eigener und bearbeiteter Lieder.

Seit April 2000 zählt das Duo über 1100 Auftritte. Mit ihren Liederprogrammen und Singspielen treten sie in ganz Deutschland und seit vier Jahren auch in Österreich auf. Als „Ziehvater“ gilt ihre freundschaftliche Hochachtung dem bekannten Produzenten und ebenfalls christlichen Liedermacher Siegfried Fietz. Die Marktfrau und der Berufsmusiker, der 1990 promovierte, allerdings nicht auf musikalischem Sektor, sondern in Informatik/Maschinenbau, haben drei erwachsene Söhne und sind voll des Dankes über ihr persönliches Lebensglück. Amadeus Eidner hat sein Hobby zum Beruf gemacht, oft zur Verwunderung der anderen. Dabei bereitet ihm nach eigener Aussage „Musik viel mehr Spaß als Technik, Elektronik“. Das Paar vergisst in keinsten Weise diejenigen, die mit sich, Gott und der Welt hadern. Sie sprechen Mut zu: „steh auf ..., atme und laufe und fühle“, rütteln auf: „Misch dich ein, dein Mut kann Unheil wenden!“, beten musikalisch: „Gott,...,lass uns die guten Werte endlich sehn, und uns auf deinen Wegen wahrhaft glücklich gehen.“ und fragen nach: „Spürst du noch den Wind? Siehst du noch den Mohn?...Schmeckst du noch die Luft? Riechst du noch den Wein?“. Gabi und Amadeus Eidner geben Denkanstöße, ohne den belehrenden Zeigefinger zu heben, sie flechten kleine Alltagsgeschichten zum Schmunzeln ebenso mit ein wie biblische Psalmen oder die Jahreslosung. Bekennend wollen beide „den Blick öffnen für das Wunderbare“, was mit besten Publikumskritiken am Donnerstag ankam. Schade nur, dass zu viele Stühle unbesetzt blieben. Dafür genossen die Gäste zur Gänze, welch reichhaltige Fülle diese schlichte, inhaltvolle musikalische Begegnung zu geben vermochte. Da lässt sich nur der einleitende Song zitieren: „Danke für diesen guten Abend!“. PETRA ADLER

Foto:

Eidner.jpg: Beste Publikumskritiken erntete am Donnerstagabend das christliche Liedermacher-Ehepaar Gabi und Dr. Amadeus Eidner.